

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 263.

Montag, den 20. September.

1841.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige **Leipziger Michaelismesse** beginnt
den 27. September
und endigt mit dem 16. October.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsorts wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe, nach Befinden, bis zu 25 Thalern belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeeschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bermiethung.

Das unter sub Nr. 25/669, in der Magazingasse allhier gelegene Haus soll von Michaelis dieses Jahres an auf drei Jahre, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, an den Meistbietenden vermiethet werden.

Mietlustige haben sich daher
früh um 11 Uhr auf dem Rathhause in der Einnahmestube zu melden und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Benachrichtigung sich zu gewärtigen.
Leipzig, den 2. September 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Grosse.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle des Hauptmannes der 16. Compagnie hiesiger Communalgarde, sowie eines Zugführers bei derselben, sind bei der deshalb stattgehabten Wahl
Herr Johann Julius Wegel, Schenkwirt, zum Hauptmann und
Herr Johann Gottlob Ströbel, Victualienhändler, zum Zugführer
durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser resp. Charge am 14. d. Mts. bestätigt worden.

Das ausgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 27. d. Mts. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.
Leipzig, den 17. Sept. 1841.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
G. Gause,
Vice-Commandant der Communalgarde.
Hermisdorf, Prot.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Anordnung und zu Folge der in den akademischen Gesetzen enthaltenen Vorschriften wird andurch nochmals Folgendes bekannt gemacht:

1) Da die in dem nächsten Winterhalbjahr auf hiesiger Universität zu haltenden Vorlesungen auch dieses Mal nach Beendigung der hiesigen Michaelismesse und mithin den 18. October dieses Jahres ihren Anfang nehmen, es aber für die Studirenden eben so nothwendig als rathlich ist, daß sie den Anfang der Vorlesungen nicht verabsäumen, indem nicht nur in der Regel solcher als einer der wichtigsten Theile der Vorlesungen selbst zu betrachten ist, sondern auch bei Verleihung akademischer Beneficien und anderer Aufmunterungen, das fleißige Besuchen der Vorlesungen, von deren erstem Anfange an bis zum Schlusse derselben, ganz besonders berücksichtigt werden wird; so haben die Studirenden, welche in dem nächsten Winterhalbjahre ihre bereits begonnenen Studien auf hiesiger Universität fortzusetzen gedenken, sowohl, als diejenigen, welche allererst allhier sich inscribiren zu lassen Willens sind, sich zu der Eingangs gedachten Zeit pünctlich allhier einzufinden.

2) Hat jeder hiesige Studirende, er mag nun die Ferien in hiesiger Stadt oder auswärtig zugebracht haben, über seinen Aufenthalt während dieser Zeit sich auszuweisen und dieserhalb nach deren Ablauf und beim Anfange des neuen Semesters, innerhalb der ersten acht Tage, vor endesunterzeichneter Commission, unter Producirung der erforderlichen Zeugnisse, bei Vermeidung der in den akademischen Gesetzen angedrohten Abndung sich zu melden.

3) Sind die gedruckten Verzeichnisse über die in dem nächsten Winterhalbjahre zu haltenden akademischen Vorlesungen sowohl in der Expedition des Universitäts-Gerichtes, als auch in der Serig'schen Buchhandlung allhier zu erlangen.

Leipzig, den 18. September 1840.

Die zur Immatriculation der Studirenden allhier verordnete Commission.

D. v. Falkenstein,
Reg.-Bevollmächtigter.

Drobisch,
d. 3. Rector.

D. Küling,
Universitäts-Richter.

Außerordentliche Mittheilung des Leipziger Kunst- und Gewerbevereins.

Ueber ein, der löbl. Schuhmacher-Innung zu Leipzig eigenthümlich zuständiges, jetzt eben fertig gewordenes Leichentuch, hat der Kunst- und Gewerbeverein, dazu aufgefordert, durch eine gewählte Deputation in technischer Hinsicht ein Gutachten ertheilt.

Allgemeinen Interesses halber, hatten wir uns für verpflichtet, jenes Urtheil Sachverständiger durch dieses Blatt wörtlich mitzutheilen; es lautet:

„Das Ganze (Leichentuch) spricht durch seine Einfachheit, durch die glücklich gewählten und technisch gut ausgeführten Sinnbilder an und fesselt den Blick je länger desto mehr. Zeichnung wie Ausführung verdienen Anerkennung.

Unverkennbar ist es der Stickerin gelungen, in die Ideen des Zeichners vollkommen einzudringen und dieselben meisterhaft in erhabener Silberstickerei darzustellen.

Die edelsten Symbole, die man für Tod und Ewigkeit zu gebrauchen pflegt, sind in einfach erhabenem Schmucke durch die Kunst angebracht, und so fein ausgeführt, daß die Stickerei nicht erkennbar ist, sondern die Silberfäden wie geschlagen dem Beurtheiler sich darbieten. Alles ist gelungen am Werke und man ist in Verlegenheit, ob mehr die Kunst, Arbeit, oder die Ausdauer der Künstlerin bewundert werden soll.

Am Vordertheile, — jedenfalls der Glanzpunct des Ganzen — fesselt das Auge ein wundervolles Christenkreuz mit symbolischen Schriftzeichen ausgestattet, die täuschend den Beschauer einladen, näher zu treten und die geheimnißvollen Hieroglyphen zu entziffern. Diese schwarz garnirten symbolischen Zeichen auf blendend weißem Silbergrunde erregen wunderbar ergreifende Gefühle im Gemüthe des Beschauers. Tod und Leben scheinen hier auf seltsame Weise repräsentirt zu stehen. — Am Fuße des Kreuzes sprossen Cypressenzweige zur Rechten und Linken empor, wenden sich ab und vereinigen sich hinter dem Querbalken, um oberhalb desselben wie verjüngt aufs Neue hervorsprossen und dem ewigen Lichtreiche, dem Sternenhimmel entgegen zu wachsen, unter dessen hell-länzendem Bogengewölbe sie sich prachtvoll entfalten.

Unter diesen Symbolen ruht ein Immortellenkranz, ein Prachtstück der Kunst.

Zu beiden Seiten (Ecken) ober gewahren wir Todtenurnen oder Aschenkrüge im ägyptisch-griechischen Geschmacke, von Epheuzweigen umrankt, oberhalb jeder Urne drei zu

dem Lichtreiche emporflatternde Papilione, Sinnbilder des unsterblichen Geistes, der frei und freudig sich der Hülle der Verwesung entbunden hat und über die Hügel der Vergänglichkeit hinschwebt.

Am untern oder hintern Theile des Stückes sehen wir eine gesenkte Fackel — zum Zeichen, daß ein irdisches Lebenslicht zu Ende gegangen — mit Mohn, dem Sinne betäubenden und einschläfernden Symbole umrankt, dessen Blätter und Köpfe meisterhaft ausgeführt und auf eigene Weise durch die Künstlerin dargestellt und naturgetreu selbst in Silber geschnitten sind. (Bei den Mohnköpfen erregt der auf eigenthümliche und feste Art angebrachte Knoten des Silberfadens insbesondere unsere, die Künstlerin ehrende Aufmerksamkeit. Diese Köpfe sind aufgeplatzt und zeigen die Fülle ihres Körnerinhaltes, — eine in der Silberstickerei noch nicht vorgekommene Erscheinung.)

Auch diesen Theil zur Rechten und Linken (Ecken), umfassen Todtenurnen mit Epheuranken umgeben, und den Emblemen der zum ewigen Lichtreiche emporflatternden Psyche, genau gezeichnet und ausgeführt, wie an den Ecken oder Seiten des Vordertheiles.

Zu beiden Seiten des Kunstwerkes ist in erhabener Silberstickerei eine ihre Lichtstrahlen versendende aufgehende Sonne an dem mit Wolken bedeckten Himmel zu sehen, von welchem aus das allsehende Gottesauge die Welten überschaut, an dessen verborgenem Winkel zwei sich schlängelnde Palmenzweige sich kreuzen, die diese Zeichnung als Sinnbilder des ewigen Weltfriedens umschließen, während über dieser ganzen Vorstellung fünf Sterne ihr flackerndes Licht in den Weltraum versenden. (In dem Herzen jedes Sternes ist von der Künstlerin ein Silberblättchen sehr geschickt angebracht, wodurch das flackernde Sternenlicht täuschend ähnlich erzeugt wird. Zugleich sind die Wolken, die wir zwischen Sonne und dem Gottesauge wohl verschlungen gewahren, so wie der hervorstechende starke Glanz einiger Lichtstrahlen an der Sonne abwechselnd mit dunklern Strahlen und noch dunklern Streifen so geschickt angebracht, daß Licht und Schatten einen wohlthuenden Anblick gewähren, und die Kunst der Silberstickerei an diesem Theile einen neuen Triumph unstreitig errungen hat.)

Am Saume bewundern wir noch zwei Perlenreihen, deren oberste, freistehend, den ungehemmten Thränenlauf, und

die unterste, in zwei Silberschnuren eingefaßt, den von der Tiefe des Kammers im Herzen erstikten, im Verborgenen desto stärker hervorbrechenden Thranenstrom der Hinterlassenen geliebter Todten sinnvoll andeutet, und zwischen und unter denen sich eine wohlgelungene Sternenkette und eine musterhaft angebrachte und ausgeführte Guirlande, aus gut in einander verschlungenen Mohnköpfen und Mohnblättern bestehend, rund um das Ganze hinzieht.

Reich mit Silberborden, an denen kleine schwarze Kreuzchen sehr reich angebracht sind, und Silberfransen mit vier Silberquasten versehen, ist das Ganze, wie jeder einzelne Theil, ein Meisterstück, werth bewundert zu werden, unsere geliebten Todten zum letzten Male in dieser sichtbaren Welt für das Auge der Lebenden zu schmücken und den Enkeln dieser Stadt zu bekrunden, auf welchem Höhepunkte die Kunst der Silberstickerei unseres Jahrzehends gestanden, welcher Geschmack vorgewaltet und wie wir unsere verstorbenen Lieben zu ehren gesucht haben. —

An den **Quasten**, in Basenform umkleidet von Mohnblättern, zieht unsere Aufmerksamkeit insbesondere auf sich: eine sich in den Schwanz beißende Schlange, bekanntlich ein uraltes Sinnbild der in ewigen Wechselkreisen wiederkehrenden Zeit und mit ihr in stetem Formenwechsel sich verjüngenden Schöpfung, die ihre populäre und religiöse Deutung in dem Bibelworte schon längst gefunden hat: „Du Herr läßt die Menschen sterben und spricht, kommt wieder Menschenkinder;“ ferner zwei hellglänzende Perlenreihen, welche das Postament umgeben, umwunden von einem Immortellen- und Cypressenkränze in Blumen und Blättern bestehend. Als Krone der Quaste oben auf eine emporlodende Flamme, die das fröhlich erwachende Leben nach dem Tode jenseits der Gräber darstellen soll.“

Ehren halber sei erwähnt, daß

- 1) die Zeichnung von Herrn **Karl Dieckel**,
- 2) die Stickerei von Fräulein **Luz**,
- 3) die Borden und Franzen v. Hrn. **Stidjel**, Posamentirer,
- 4) die Quasten von Herrn **Gustav Ettler**, Knopfmacher, sämtlich Einwohner der Stadt Leipzig, gefertigt worden.

Wir ertheilen Denselben kein weiteres Lob; das Publicum wird hierüber am sichersten urtheilen; das Werk selbst dürfte der beredteste Lobredner sein! Leipzig, den 17. Sept. 1841.

Das Vorsteher-Collegium des Leipziger Kunst- und Gewerbevereins durch

Adv. Heinrich Graichen, Dirigent.
Griesing, Vice-dirigent.

Unser Concertinstitut betr.

Eine der größten Bieder unsers Leipzigs ist anerkannt das Institut unserer Abonnementconcerte während des Winterhalbjahrs. Das kunstfurnige Publicum unserer Stadt hat das auch von jeher gefühlt und die größte Theilnahme für dieses Institut an den Tag gelegt, die sich namentlich auch durch die fortwährende gütige Bereitwilligkeit vieler gesangkundiger Dilettanten zur Mitwirkung bei Aufführungen bedeutender Werke auf eine diesen Aufführungen überaus günstige Weise an den Tag legte.

Die bei Eröffnung früherer Unterzeichnungen wiederholt

ausgesprochenen Grundsätze, welche das Directorium bisher bei Anordnung der Concerte befolgte, werden ihm auch bei der neuen Reihe, welche mit dem 3. October d. J. beginnen soll, zur Richtschnur dienen. Herr Kapellmeister Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy, welcher in Folge eines nach Berlin erhaltenen Rufes von hier abwesend ist, sieht sich zwar hierdurch an Leitung der Abonnementconcerte während des bevorstehenden Winters gehindert; wir dürfen jedoch hoffen, daß seine Verbindung mit unserm Institute künftig wieder auf die nämliche Weise, wie in den vergangenen Jahren, fortbestehen werde; auch hat derselbe für mehrere Concerte im Laufe des Winters seine persönliche Leitung und Mitwirkung bereitwilligst zugesagt. Während seiner Abwesenheit wird Herr Concertmeister David sich der musikalischen Direction der Concerte unterziehen. — Was die Gesangpartie betrifft, so ist Fräulein Reerti aus Antwerpen, die sich vor zwei Jahren den Beifall des Publicums in vorzüglichem Grade erwarb, für eine Anzahl Concerte in der ersten Hälfte des Winters, sowie für Tenorpartien Herr Tuyn aus Amsterdam, auch für den ganzen Winter Fräulein Grünberg von hier, die sich bei ihrem ersten Auftreten aufmunternder Theilnahme zu erfreuen hatte, gewonnen worden. Bei den Leistungen dieser und mehrerer anderer schätzbarer Künstler und Künstlerinnen, auf deren Mitwirkung bei Solopartien für Gesang und Instrumente wir rechnen dürfen, wird es den Concerten auch im nächsten Winter an mannigfaltigem Interesse nicht fehlen. Die Bedingungen des Abonnements sind, wie im vorigen Jahre, folgende: **I. Persönliches Abonnement.** 1) Eine einzelne Person abonniert für zwanzig Concerte mit acht Thalern preuß. Cour.; 2) eine Verminderung vorstehenden Preises tritt ein, wenn Ehegatten oder Aeltern und Kinder zu gleicher Zeit abonniren, vorausgesetzt, daß die Kinder noch bei den Aeltern wohnen und noch nicht selbst verheirathet oder etablirt sind. In diesem Falle nämlich zahlen: von zwei Personen jede sechs Thaler fünfzehn Neugroschen, von Dreien jede fünf Thaler fünfzehn Neugroschen, von Vierern jede fünf Thaler. Weitere Ermäßigungen des Preises finden nicht statt; auch wird nach Ende der Michaelismesse d. J. kein Familien-Abonnement weiter angenommen; 3) Abtretung der auf die Person lautenden Billets an Andere, sowohl Damen, als Herren, ist ohne alle Ausnahme nicht gestattet, und es werden die Abonnenten ihres eigenen Vortheils wegen gebeten, zu verhindern, daß die Billets weggegeben werden. **II. Nichtpersönliches Abonnement.** Für zwanzig Concerte wird mit zehn Thalern abonniert und kann dagegen der Abonnent jedesmal das erhaltene Billet abtreten, an wen er will. **III. Gemeinschaftliche Bedingungen für beide Arten von Abonnenten.** 1) Jeder Abonnent wird die Gefälligkeit haben, seinen Namen und die Namen derjenigen Familienglieder, für welche er mit unterzeichnet, einzeln und vollständig in die Abonnentenliste einzutragen; 2) für einen gesperrten Sitz in der Mittelloge oder Damenloge, der dann für jedes Abonnementconcert gesichert bleibt, werden außer dem obigen Abonnement noch zwei Thaler bezahlt. Sitze in der Damenloge sind jedoch nicht in der Subscriptionsliste, sondern bei unserm Cassirer, Herrn Wilhelm Härtel, in dessen Gewölbe am Neumarkte unter der großen Feuerkugel, besonders zu bestellen. 3) Alle Abonnementsbillets sind jedesmal am Eingange des Saales an den Thürsteher abzugeben und werden von diesem nachher mit dem neuen Concertzettel dem Inhaber wieder ausgestellt, sind aber nur für das laufende Abonnement gültig. 4) Kinder unter 10 Jahren sind von dem Besuche des Concerts ausgeschlossen. Uebrigens werden die Abonnementpreise zur größern Bequemlichkeit der Theilnehmer, zur einen Hälfte im October d. J. und zur andern im Januar k. J. eincaßirt.

Redacteur: **D. Gretsche**.

I. Montag d. 20. September 1841. 6 U. Ab. II.

□ A.

Edictal = Ladung.

Nachdem die Erben des am 4. November 1840 verstorbenen Maurermeisters Carl Wilhelm Sperlings hierseibst, dessen Nachlaß, insoweit sie sich nicht davon losgesagt, nur sub beneficio inventarii angetreten haben und deshalb, sowie auf Antrag des gerichtlich bestellten Nachlassvertreters, Herrn Adv. Paul Hermann Krugs alhier, Edictalien zu erlassen sind, so werden Kreisamtswegen alle, welche aus irgend einem Grunde an des gedachten Sperlings Nachlaß einen Anspruch zu machen haben, hiermit geladen,

den 1. October 1841,

welchen ich zum Liquidationstermine anberaumt habe, zu rechter früher Gerichtszeit persönlich oder durch hinlänglich und, was die Ausländer betrifft, durch gerichtlich legitimirte Bevollmächtigte, unter der Verwarnung, daß sie ansonst für gänzlich ausgeschlossen von gedachtem Nachlasse und nach Befinden der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden geachtet werden, an hiesiger Kreisamtsstelle legal zu erscheinen, ihre Forderung unter Beifügung der Documente und sonstigen Beweismittel anzuzeigen, mit dem Herrn Nachlassvertreter über die Richtigkeit, und unter sich über die Priorität derselben in den vorschriftmäßigen Sätzen binnen 6 Wochen zu verfahren und zu beschließen, auch sodann

den 14. October 1841

der Publication eines Präclusiobescheids wegen der Ausgbliebenen sub poena publicati sich zu gewärtigen, hiernächst aber

den 26. October 1841,

welchen ich zu einem Verhörstermine bestimmt habe, wiederum in gleicher Maße und resp. durch, zur Abschließung eines Vergleichs instruirte Bevollmächtigte zu rechter früher Gerichtszeit an Kreisamtsstelle alhier sich einzufinden, mit dem Herrn Nachlassvertreter, sowohl unter sich die Güte zu pflegen, auch, wo möglich, einen Vergleich abzuschließen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in dem Termine nicht erscheinen, oder sich nicht oder nicht deutlich erklären, für Einwilligende werden geachtet werden.

Sollte ein Vergleich nicht zu Stande kommen, so ist

der 11. November 1841

zur Introtulation der Acten und zu deren Abgabe zum rechtlichen Verspruche, sodann

der 22. December 1841

zur Eröffnung des Locationsurtheils terminlich anberaumt worden, und es wird solches rücksichtlich der Außenbleibenden gedachten Tags Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden.

Auswärtige haben zur Annahme der Ladungen Procuratoren im hiesigen Orte zu bestellen.

Kreis-Amt Leipzig, am 8. April 1841.

Ferdinand August Kunad.

Öffentliche Bekanntmachung.

Bei einem vor uns in Untersuchung besangenen Frauenzimmer, welches vorzüglich darauf ausgegangen ist, auf verschiedene Weise Kindern Sachen abzunehmen, sind die nachverzeichneten Gegenstände aufgefunden worden, deren Erwerb zum Theil nach ihren eigenen Geständnissen auf gleiche Weise erfolgt ist, zum Theil von ihr nicht gehörig hat nachgewiesen werden können.

Da die rechtmäßigen Eigenthümer dieser Gegenstände bis jetzt auf andere Weise nicht zu ermitteln gewesen sind, so fordern wir Jeden, dem oder dessen Kindern dergleichen abhanden gekommen, hierdurch auf, deshalb Anzeige anher zu machen und die vorhandenen Sachen zur Ermittlung seines Eigenthums in Augenschein zu nehmen.

Leipzig, den 15. September 1841.

Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig
Rothe. Grahl.

Verzeichniß der fraglichen Gegenstände.

- 1) ein Paar schwarze gewirkte Handschuhe;
- 2) ein bunter Perlenbeutel mit der Inschrift: „Aus Liebe“ und mit gelbem Schloß;
- 3) ein Kinder-Umschlagetuch (sogenannte Pferddecke) von schwarzem Grund, grün und roth carrirt;
- 4) ein halbes kleines Halstuch von schwarzem Grunde, roth und weiß gestreift;
- 5) eine schwarzseidne Kindermantille mit Franzen;
- 6) ein Paar getragene braunlederne Frauenschuhe;
- 7) ein Paar getragene Frauensiefelchen von schwarzem Zeuge, im welchen geschrieben steht: „Voigt, 10.“;
- 8) eine kleine Arbeitstasche, gewirkt, von weißem Grunde mit rothen Sternchen und Kante, mit Seide gefüttert und mit seidnem Zeuge;
- 9) ein weißleines Kinder-Taschentuch, „M. 12.“ gezeichnet;
- 10) ein Abschnitt schwarzer Spitzen;
- 11) eine Kette von unächten Glasperlen;
- 12) ein kleines weißwollenes Umschlagetuch mit Tüpfeln.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag, den 20. Sept.: Die Familien Montecchi und Capuletti oder Romeo und Julie, große Oper von Bellini.

Dienstag, den 21. Sept.: Die Schachmaschine, Lustspiel von Beck, Carl von Ruf — Herr Heese — als letzte Gastrolle. Vorher: Der Kammerdiener, Lustspiel von Fr. Krickberg.

Concert-Anzeige.

Von dem Sängerkhore der Alumnen der Thomasschule wird unter gefälliger Mitwirkung des Orchesters vom grossen Concert und unter Leitung des Cantors und Musikdirectors Weinlig die berühmte Composition von Georg Friedrich Händel:

Judas Maccabäus,**Oratorium in 3 Theilen**

zur Aufführung gebracht werden.

Das Concert findet Donnerstag den 23. Septbr. Abends von 7 Uhr an in hiesiger Thomaskirche statt, und es werden Eintrittskarten zu 15 Ngr. für den Altarplatz und die Capellen, zu 10 Ngr. für das Schiff der Kirche, und zu 7½ Ngr. für die Emporkirche in den Musikalienhandlungen der Herrn W. Härtel, Fr. Kistner und Fr. Hofmeister und auf dem Rathhause in der Schostube, so wie am Tage der Aufführung an dem Haupteingange der Kirche neben der Sacristei zu haben sein.

Da die Einnahme hiervon nur für die Privatscasse der Alumnen bestimmt ist und zum Ersatz der ihnen bei den früher bestandenen Gesangumgängen zugeflossenen Einkünfte dienen soll, so glauben wir uns um so vertrauensvoller der Hoffnung überlassen zu dürfen, daß die verehrlichen Bewohner unsrer Stadt dieser Concert-Aufführung und deren Zwecken wohlwollende Theilnahme nicht versagen werden.

Die Direction der Thomasschule.

Einladung

zu den öffentlichen Prüfungen

der V. und VI. sowie der III. und IV. Classe am 21. Septbr. von 8 bis 11 und 2 bis 5 Uhr;

der III. und IV. Classe am 22. Septbr. von 8 bis 11 Uhr;

und der I. und II. Classe an demselben Tage von

2 bis 5 Uhr

in der Nicolaischule.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung

des
Leipziger Kunstvereins
in der Buchhändlerbörse,
öffnet von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.
Eintrittsgeld 5 Ngr.

Ausstellung.


Das neugefertigte Leinentuch hiesiger Schuhmacher-Innung ist nunmehr von Dienstag den 21. Sept. an in den Vormittagsstunden von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in unserm Innungslocale, Schloßgasse Nr. 5/129, zur Ansicht aufgestellt, und versehen wir nicht, alle Freunde vaterländischen Kunstfleißes hierauf aufmerksam zu machen. Entree à Person 2½ Ngr.

Der Ertrag ist zu einem milden Zwecke bestimmt. Zugleich bemerken wir, daß die Zeichnung von Hrn. Carl Dießell, die Stickerei von Fräul. Luz, die Quasten von Hrn. Gustav Ettler und Worde und Franzen von Hrn. Robert Stidel (sämmtl. hier) gefertigt wurden, und zwar so, daß wir uns verpflichtet fühlen, denselben unsern Beifall, welchen ihre Leistungen in so hohem Grade verdienen, hiermit öffentlich auszusprechen.

Leipzig, den 18. September 1841.

Die Schuhmacher Innung hieselbst.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



In Beziehung auf unser Reglement für die Güterverladung machen wir wiederholt bekannt, daß nach §. 6. gedachten Reglements die Anmeldebettel täglich Vormittags um 10 und Nachmittags um 4 Uhr aus den Zettelkästen abgeholt werden. Anmeldungen für Eilgut aber müssen in den am Portierhause des Bahnhofes ausgehängten Zettelkästen, und zwar 4 Stunden vor Abgang des Postzugs gelegt, oder das Gut selbst in die Gepäckerpedition 2 Stunden vor Abgang aufgegeben werden und sind die Frachtbriefe mit der ausdrücklichen Bemerkung „Eilgut“ zu versehen.

Später angemeldetes oder ausgegebenes Gut kann erst mit dem nächstfolgenden Zuge befördert werden.

Leipzig, den 18. September 1841.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Einert, f. d. Vorstehenden.
Hirzel, f. d. Bevollmächtigten.

Dividenden-Zahlung.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt macht hiermit allen denen, die auf 5 Jahre bei ihr versichert haben, bekannt, daß in Folge des diesjährigen Abschlusses, welcher von den durch Stimmenmehrheit erwählten Abgeordneten geprüft worden ist, sich ein Reingewinn von 23⁵/₆ % ergibt, davon ²/₃ statutenmäßig mit 16% baar an die Versicherten zu vertheilen sind.

Unsere Agenturen sind beauftragt, an die Auswärtigen diese Dividende auszuzahlen, alle Diejenigen aber, welche direct bei unserer Anstalt auf 5 Jahre und in dem Zeitraume vom 1. Juni 1835 bis mit 31. Mai 1840 versichert haben, ersuchen wir,

die ihnen nach der bereits an sie überschiedenen Berechnung zukommende Dividende gegen Quittung baar bei unsrer Casse in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 20. Septbr. 1841.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.
W. F. Kunze, Bevollmächtigter.

Die Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha

übernimmt die Gefahr des Verbrennens der versicherten Gegenstände, des Versinkens, Zerbrechens und Verderbens derselben beim Löschen, des Entwendetwerdens beim Austräumen und vergütet selbst die zweckmäßig aufgewendeten Rettungskosten.

Es können Anträge zu Versicherungen auf alles bewegliche Eigenthum, als Waarenlager, Fabrikgeräthe, Maschinen, Mobilare und dergl. vom kürzesten Zeitraume bis zu sieben Jahren eingereicht werden, und berechnet die Bank dagegen die billigsten Prämien, von welchen sie den vollen Ueberschuß als Dividende zurückgibt.

Zu Ertheilung jedr. weitem Auskunft ist stets bereit
der Agent der Bank J. G. Zander.

Bekanntmachung. Der auf den 15. October 1841 anberaumte Termin zur Subhastation des Dürr'schen Hauses sammt allen Ein- und Zubehörungeu alhier findet wegen geleiteter Zahlung nunmehr nicht Statt und wird hiermit aufgehoben.

Freiherrlich Schwendendorff'sch. Gericht Neuselbhausen,
den 17. September 1841.

Kittler, Sec. Dir.

Auction in der Pfarrwohnung zu Machern.

Dienstag und Mittwoch am 21. und 22. September d. J. sollen von früh 9 Uhr an im Pfarrhause zu Machern eine Partie Betten, Wäsche, Mobilien, Bücher, Kupferstiche, verschiedene Uhren, Silberzeug, Porzellan- und Glaswaaren und andere Haus- und Wirthschaftsgeräthe, ingleichen eine Wäschrolle, eine Kutsche, ein eiserner Ofen, eine kupferne Wasserpumpe und zwei Kessel gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Versteigerung. Die in der Großdölziger Aue mit dem Namen Timpelwiese bezeichnete, 3 Acker haltende Wiese soll den 29. Sept. d. J. — Michaelistag — Nachmittags 3 Uhr im Gasthose zu Großdölzig öffentlich versteigert werden.
Adv. Guß. v. Mücke, requ. Notar.

Ergebene Anzeige. Außer meinem seit einer Reihe von Jahren bestandenen

Cabinet zum Frisiren und Haarschneiden habe ich für diese Messe auch noch ein zweites dergleichen eingerichtet. Beide sind für ein geehrtes Publicum von früh 6 bis Abends 8 Uhr geöffnet, und findet man stets die sorgfältigste und aufmerksamste Bedienung im neuesten Geschmack. Zur geneigten Brachtung empfiehlt dieselben

Herrmann Göge, Coiffeur,
Hainstraße, goldner Anker Nr. 28/201, erste Etage.

Wohnungsveränderung.

Daß ich meine bisherige Wohnung, kleine Fleischergasse Nr. 13 verlassen habe und Katharinenstraße Nr. 19 gezogen bin, erlaube ich mir meinen werthen Geschäftsfreunden und verehrlichen Kunden hier und auswärts unter Zusicherung der promptesten und reellsten Bedienung mit der ergebensten Bitte anzuzeigen: daß mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf meine neue Wohnung überzutragen.

Heinrich Brendel, Schneidermstr.

Wohnungsveränderung.

Daß ich aus der Nikolaistraße Nr. 16/742 in das Kupfergäßchen Nr. 10/634 gezogen bin, zeige ich allen resp. Kunden ergebenst an, mit der Bitte, mich auch ferner mit ihren Aufträgen zu beehren.

J. Schmertusch, Schneidermeister.

Veränderte Wohnung: Thomaskirchhof Nr. 22, neben der alten Post, über dem Kunstvereine, 3 Treppen.
Dr. Schreiber, pract. Arzt.

Gismunde Rosenlaub,

* während der Messe *

Thomaskirchhof Nr. 9. Premier Etage.

Louis Beutler.

Auch diese Messe, wie bisher, der Buchhändlerbörse gegenüber, in der Eckbude.

* In meine Collection sind bis jetzt folgende Hauptgewinne gefallen:

- 2 mal die 100,000 Thaler,
- 2 mal die 50,000 Thaler,
- 1 mal die 30,000 Thaler,
- 1 mal die 20,000 Thaler,
- 1 mal die 10,000 Thaler,
- 4 mal die 5,000 Thaler,
- 3 mal die 2,000 Thaler.

Die 5. Classe der 20. Königl. sächs. Landes Lotterie wird den 4. — 15. October d. J. gezogen, wozu ich mit Kaufloosen

Ganze à 41 Thlr.	—	Nr. pr. Cour.
Halbe à 20	= 15	= = =
Viertel à 10	= 7½	= = =
Achtel à 5	= 5	= = =

bestens empfehle.

Carl Böttcher,
am Markte Nr. 6337. in Leipzig.

Empfehlung. Zerbrochenes Glas- und Porzellan-Geschirr wird wieder fein und feuerfest gekittet, ferner werden daselbst alle Arten Regen- und Sonnenschirme dauerhaft und schnell reparirt und alte Gestelle wieder mit neuen Zeugen bezogen: auf dem Brühl, Plauenscher Hof, im Gewölbe Nr. 3, bei **August Wande.**

Das Aufstecken der Vorhänge wird schnell u. schön ausgeführt u. Bestellungen angenommen Schumacherq. Nr. 6, 3 Treppen.

Firma's schreibt und berechnet die Elle Schrift mit 4 Gr., schattirté desgl. mit 6 Gr., sowie Lehrbriefe von 1 bis 10 Thlr. Dessy, Reichstraße, Selliers Haus Nr. 55.

Schöne echte rote, hellblau und ganz schwarze Fische einzeln und à Kanne 6 Gr. bei **S. Frenzel**, Universitätsstraße, neue Pforte Nr. 659, 2 Tr., liniert fortwährend gut u. billig Bücher zc.

Delicatessen.

Die erwarteten neuen Haringe und Caviar sind in ausgezeichnet schöner Qualität wieder angekommen.

J. J. Alt,

Reichstraße, Ecke des Goldbärggäßchens im Keller.

Verkauf. Besten Emmenthaler Schweizerkäse, der sehr saftig und schmackhaft ist, im Ganzen und Einzelnen à Pfd 5 Gr. 6 Pf., in Centnern billiger in Amtm. Hofe. **J. E. Wendorf.**

Verkauf. In der Zuckerniederlage, Burgstraße Nr. 142, ist zu haben feiner Raffinat 4½ gGr., Melis in Hütchen 4 gGr., Farin-Zucker 3 gGr.

Verkauf. Ein neugebautes und sehr einträgliches Wohnhaus vor dem Bindenühlenthor, unweit des Bahnhofs, mit circa 3000 □ Ell. a Terrain, in Verhältnisse halber billig zu verkaufen durch den hierzu beauftragten Agenten **R. König**, Brühl Nr. 30.

Zu verkaufen ist ein Ofen mittler Größe, mit Wärmeröhre und Kof und modernem löpfernen Aufsatz, in ganz gutem Zustande, in Nr. 12, an der Pleiße.

Zu verkaufen. Ein großer runder Säulentisch, zwei Hakenbetten und Bettkomode, Ulrichsstraße Nr. 925/24.

Zu verkaufen sind ganz zahme junge Wachteln, Universitätsstraße Nr. 11/659 im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz 1 Sopha, 1 Ofen mit Rohren, 2 Auehängelassen, 1 Plattenopf: Petersstraße Nr. 29, eine Treppe.

* Mouffeline de laine-Roben à 2½ Thlr. in reicher Auswahl empfehlen wir als sehr preiswürdig.

F. Dandert & Comp., Grimm. Straße Nr. 36/579.

Suspensorien

von Leinwand, Barchent, Leder, seidnem und baumwollenem Tricot, Gummi Elasticum u. s. w., desgleichen alle Arten Instrumente von Gummi Elasticum empfiehlt in der reichsten Auswahl

Job. Reichel, Mechanikus und Bandagist, Bandagen-Magazin Nr. 17/2 am Markte, neben Auerbachs Hofe 1 Treppe.

Gute schwarze, rote und grüne Tinte wird fortwährend billig verkauft: **Grimma'sche Straße Nr. 3/5**, im Hofe zwei Treppen hoch.

* **Damenhüte und Hauben**, in den neuesten Fagons empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Sophie Frankner, Petersstr. Nr. 21/118, 1. Et.

Emil Fritzsche

in Leipzig,

Brühl No. 69, der Reichstraße gegenüber, empfiehlt sein zu bevorstehender Messe aufs Vollständigste assortirtes Lager

sächsischer Manufacturwaaren, vorzüglich eine reichhaltige Auswahl der neuesten Kleider- und Mantelstoffe, als: Zaspins, Crep, Kachels, Noiree's und Hermines, gestreifte und fagonierte Thibets, und ½ und ¾ schwarz gedruckte Thibets im Stück und als Herren-Gravaten; ¼ und ½ wollene gest. Herren-Gravaten, besonders neu und geschmackvoll in überraschender Mannichfaltigkeit, Damen-Gravaten in den neuesten Fagons, gedruckte Thibets, Mouffeline- und Cachemir-Schürzen, echtfarbige Kattuntücher, gedruckte und carrierte Mouffeline de laine-Tücher zc.

Meyerstein Aronheim & Comp. a. Elberfeld empfehlen zu dieser Messe ihr Lager von

Rosshaarstoffen eigener Fabrik,

bestehend in Reubleüberzügen, Mäusenstoffen, Schellenzügen, Taschen, Schubzeugen, Crinolines zu Unterkleidern zc. Ihr Lager ist Brühl Nr. 423, 1 Treppe hoch.

Rosshaar-Matratzen

nebst Keilissen in bester Qualität, so wie auch gute Seegrasmatratzen in vollkommener Auswahl, sind billigst zu haben bei **F. A. Kränzler**, Tapezierer, Magazin, Ecke der Petersstraße u. Thomaskirchhof Nr. 1/68.

A. Kaltschmidt,

Weinhandlung neben der deutschen Buchhändlerbörse.

Mein reichhaltiges Lager gut ausgewählter und rein gehaltener Weine erlaube ich mir zu nachstehenden **bedeutend ermäßigten** Preisen bestens zu empfehlen.

Rhein-, Pfälzer-, Mosel- und Franken-Weine,

rothe und weiße von besten Lagen und Jahrgängen,
der Eimer zu 14 bis 80 Thlr., die Flasche zu 7 Ngr. bis 2 Thlr.

Bordeaux- und Burgunder-Weine,

von guten Gewächsen und den verschiedenartigsten Sorten,
der Eimer zu 26 bis 60 Thlr., die Flasche zu 12 1/2 Ngr. bis 2 Thlr.

Champagner Mousseux-Weine,

von allen beliebten Häusern, die Flasche zu 1 1/2 bis 2 Thlr.

Dessert-Weine,

Muscato, Malaga, Madeira, feinsten Dry-Madeira und Portwein, St. Georgeer und Tokayer Ausbruch,
der Eimer zu 40 bis 80 Thlr., die Flasche zu 2/3 bis 1 1/2 Thlr.

Spirituosen:

Westindischer, Jamaica- und feinsten Jamaica-Rum und Cognac, Arac de Batavia und Goa, Punsch- und Grog-Syrup,
der Eimer zu 24 bis 50 Thlr., die Flasche zu 11 Ngr. bis 1 1/2 Thlr.

Echt englisches Porter-Bier,

in halben Flaschen zu 7 Ngr.

Echten Rhein-Wein-Essig,

der Eimer zu 9 bis 12 Thlr., die Kanne zu 4 bis 6 Ngr.

Bei dieser bedeutenden Preisermäßigung werde ich außerdem noch, um meinen geehrten Abnehmern alle möglichen Vortheile zu gewähren, bei den Weinen in Flaschen nicht mehr, wie bisher, 13 pr. 12 Flaschen, sondern schon bei Abnahme von zusammen 10 Flaschen die bedeutend billigeren Eimerpreise, den Eimer zu ca. 80 bis 85 Flaschen und 10 Flaschen pr. 1/5 Eimer, berechnen.

J. Labeunie, Oppenheim & Co., aus Paris,

haben ihr Lager
pariser, Lyoner und Nimeser Châles
und Nouveauté's
Katharinenstraße Nr. 10/114.

500 Stück Macintosh,

so wie auch Mäntel, Mantelkragen, Regenklappen u. s. w. sind wieder in allen Farben, Größen und Fagons fertig geworden. Sämmtliche Gegenstände sind von echt englischem Stoffe gefertigt und alle Nähte mit Kautschuk gehörig verklebt und wasserdicht gemacht. Indem ich dieses gefälliger Beachtung empfehle, bemerke ich, daß ich sowohl in Partien als im Einzelnen zu möglichst billigen, aber festen Preisen verkaufe.

Christian Schneider,

Agent von Macintosh & Comp. in Manchester,
Hahnstraße, Luchhalle.

Das Lager

der

Wachstuch-Fabrik

von

Joh. Andr. Pohlentz,

Brühl No. 73/451,

welches sich jetzt im Hofe eine Treppe hoch befindet, ist zur bevorstehenden Michaelismess auf Beste assortirt und empfiehlt sich mit allen diesen Fabrikweigen betreffenden Artikeln von vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen.

Das Pariser Nouveautés - Lager

von

B. M. Adler

aus Frankfurt a./M.

bestehend in allen Sorten französischen Châles, Kleider- und Mantelstoffen im neuesten Geschmack, ist zur bevorstehenden Messe aufs Reichhaltigste assortirt und befindet sich Reichstraße Nr. 545, im ersten Stock.

Spiz. schwarzer Pecco-Thee

in Bleidosen à 1/2 und 1/4 Pfd.

Extrakt. Caravan-Thee

in Bleidosen à 1/2 und 1/4 Pfd.

Extrakt. Gunpowder- oder Perl-Thee,

Imperial- oder Kaiser-Thee

ausgewogen,

in feinsten und frischer Qualität empfehlen zu billigen Preisen
Pezold & Frißche, Petersstraße Nr. 38.

Friedrich Pfaelzer,

Bijouterie-Fabrikant aus Stuttgart,
Reichsstr. No. 13/545, 2. Etage.

Anzeige.

Den geehrten Damen Leipzigs zeige ergebenst an, daß ich die neuesten Tapissierarbeiten und Drahtstickereien in großer Auswahl habe anfertigen lassen.

Pauline Beatus, Neufirchhof Nr. 32, 2 Treppen

Georg Ludw. Kienle & Co., Bijouterie - Fabrikanten

aus Pforzheim,

empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager 14 karätiger Goldwaaren.
Grimma'sche Straße Nr. 34/590, eine Treppe hoch.

Die Strohhut- und Blumen-Fabrik

von

W. Wolf & Comp.

aus Dresden,

Grimma'sche Strasse Nr. 33/591,

empfehlen zu dieser Messe ihr reichhaltiges Lager von künstlichen Blumen nach den neuesten Pariser Dessins gearbeitet, desgl. Strohtaschen, Tischdecken, Bast und Drahtband, Hüben und Hutdraht u. zu den billigsten Preisen.

Depot

Pariser Châles et Nouveautés

von

Maneille, Boutheron jeune & Co.,

bei C. F. Weber & Co.

Grimma'sche Strasse Nr. 31/593, im Hofe links, 1. Etage.

Die Conditorei

von

Gebrüder Wachsmuth in Leipzig,

Ritterstrasse No. 712/38,

empfehlen sich zur bevorstehenden Michaelis-Messe mit bestem fein, starken und kleinen Calmus, kleinen grünen eingemachten Pommeranzen, Dönd. eingem. Ingber, Malz-Bonbons und Hamburger Boltjes, und versprechen bei guter Waare in Partien wie im Einzelnen die billigsten Preise.

Aufträge auf alle Arten von Torten und Auffägen werden jederzeit bestens ausgeführt.

Franz Mosgau,

Silberwaaren - Fabrikant aus Berlin,

Reichsstrasse, Tannenhirsch

No. 33 426 u. 427.

Die Uhren-Handlung

von

L. Bethmann-Lähne in Leipzig,

Firma: C. H. Lähne Witwe,

Hainstrasse No. 32/196.

ist durch mehre eben erhaltene Sendungen der neuesten und ausgezeichnetsten Muster Pariser Pendulen in Bronze-, Porzellan- und Holzgehäusen sehr reich assortirt, um jeden Auftrag auf das Prompteste zu den billigsten (festen) Preisen ausführen zu können. Zugleich empfehle ich mein Lager Taschenuhren von ordinärsten bis allerfeinsten Qualitäten zur gefälligen Beachtung. Louis Bethmann-Lähne.

Löwe & Weber

aus Hohenstein bei Glauchau

besuchen die bevorstehende und folgenden Leipziger Messen mit einem vollständig assortirten Lager

halbwollener Modewaaren eigener Fabrik und erlauben sich, dasselbe bei prompter Bedienung und möglichst billigen Preisen zur gütigen Beachtung zu empfehlen.

Gewölbe: Böttchergässchen, nahe der Katharinenstrasse, neben Hrn. Henry Jones.

Für den Winter!
Luftdicht! Wasserdicht!

Geruchlos!

Elastisch!

HYDATINE!

Neueste Erfindung

von

Ludwig Ettler in Leipzig,
Eisenbahnstr. Nr. 8, vor dem Schützen-
thore.

Jedes Zeug von Wolle, Baumwolle, Seide oder Leinen
nach Art der bekannten Macintosh
luftdicht, wasserdicht, elastisch,
besonders aber

geruchlos

zu fertigen empfiehlt sich

Ludwig Ettler.

Illers & Comp.

aus Wien und Leipzig

empfehlen ihr neu assortirtes Lager von Shawls und Tüchern, so wie auch abgepaßte Mäntel im neuesten Geschmack, Tisch- und Fortepianodecken in allen Größen und Farben, und Meubles-Garnituren in Hochdruck auf Tuch, in schöner und reicher Auswahl: Katharinenstraße Nr. 11/415.

Zimmermann & Comp. aus Nürnberg,
S. Budenreihe, Eckbude der Mittelreihe, und
Niederlage: Klostersgasse Nr. 4173,
empfehlen diese Messe, außer ihrem aufs Beste assortirten Lager Nürnberger kurzer Waaren, ein schönes Sortiment dergl. Spielwaaren, Cigarren-Etui's, Charnier-Dosen, Pfefferkuchen, Spiegelglas u. zu den möglichst billigsten Preisen.

Bachof & Barthels

aus Suhl

besuchen auch die diesmalige Michaelismesse mit einem vollständig assortirten Lager feiner Eisen- und Stahl-Waaren, als: Lichtscheeren, Korzzieher, Feuerstühle, Rubbrecher und dergleichen und sichern ihren geehrten Abnehmern bei solider Waare die möglichst billigsten Preise zu. Ihr Local ist wieder bei Herrn J. G. Erber aus Neustadt bei Stolpen in Auerbachs Hofe, vom Markte herein rechts, 1 Treppe hoch.

C. F. de L'aigles aus Hamburg,
Brühl No. 66/474,

Neueste Bijouterie

aus

England, Frankreich und Deutschland,
schön und billig.

J. Baenziger,

Fabricant de broderies

aus

Thal bei St. Gallen

in der Schweiz,

befindet sich mit seinem Lager feiner weißer Stickereien: Hotel
de Ruffie Nr. 22.

Hierzu eine Beilage.

Tinten - Verkauf.

Rothe und blaue, so wie auch vorzüglich gute schwarze
Ganzleitinte, welche sich für Stahlfedern eignet, ist zu haben
bei **E. F. Reichert in Kochs Hofe.**

S. S. Leser

aus Paris und Frankfurt a. M.

Engros-Lager

Pariser Galanterie- u. Kurz-Waaren, Pen-
dables, Porzellan und Hornknöpfen.

Grimma'sche Strasse Nr. 3/5, dem Naschmarkte gegenüber.

Die
Müllerdosen - Fabrik

von
Heinrich Jacob

aus Schmölln bei Altenburg

empfehlte sich auch diese Messe ihren geehrten Abnehmern mit
einem reichhaltig assortirten Lager aller Gattungen von
Müllerdosen zu den möglichst billigen Preisen. Stand der
früh. re: Auerbachs Hof, Marktseite, rechter Hand Nr. 1.

Unser wohl assortirtes Lager

abgelagerter Havanna-

und
Bremer Cigarren

empfehlen zu den billi. sten Preisen **Sellier & Comp.**

Behr & Schubert,

Seiden - Waaren - Fabrikanten

aus
Frankenberg in Sachsen,

besuchen diese Messe mit Lager von glatten und facon-
nirten Stoffen und versprechen bei der reellsten Bedle-
nung die möglichst billigsten Preise. Ihr Stand ist in
dem seitherigen Locale der Herren Oldenbourg & Comp.

Reichsstr., Kochs Hof, 1. Et.

Traugott Simon & Comp.

aus Schneeberg in Sachsen

empfehlen zu bevorstehender Michaelismesse ihr Lager von schön-
sten und neusten Dessins in
Spitzen, Blondes, Applications - Blondes,
Stickereien etc.

**Reichsstrasse Nr. 48/403, erste Etage, neben
Kochs Hofe.**

August Stickel, Sohn,

in der Marie. Nr. 42/607, 2. Etage,
Ecke der Grimma'schen Strasse und Neumarkt,

benachrichtigt seine werthen Kunden, wie auch ein hiesiges und
reisendes Publicum, daß er die neuesten Modells von Paris
jetzt wiederum direct in Empfang genommen, und in Folge
dessen sich stets mit moderner Chaussuren bestens empfiehlt.

S. P. Devaranne,

akademischer Künstler aus Berlin,

empfehlte sich mit einem wohl assortirten

Lager feiner Eisengusswaaren,

desgleichen mit

einem **Mustersortiment Zinkgusswaaren,**
zu architectonischen, Kunst- und gewerblichen Zwecken ge-
eignet,

so wie mit

einem **Sortiment Bijouterien**

in 13- und 14löthigem Silbergusse.

Grimma'sche Strasse Nr. 26/756, dem Fürstenhause gegenüber.

Friedrich Lincke & Comp. aus Dresden,

Grimma'sche Strasse Nr. 3, empfehlen für bevorstehende Mi-
chaelismesse ihr ganz vorzüglich reich assortirtes Lager von
künstlichen Blumen eigener Fabrik, in dem neuesten und fein-
sten Geschmack, größtentheils nach Pariser Modellen gearbeitet,
desgleichen alle Arten Strohwaaaren, Grostinon, Linon-Köpfe,
Fenstergaze, Basibänder etc.

Wilhelm Winter & Comp.

aus Reichenbach in Schlesien

empfehlen zur bevorstehenden Messe ihr Lager **eigener Fabrik**
von Kittay, Cassas, Shirting, Cambrics, rohen, gedrehten und
gefärbten Parchent's, Drillich, Züchen- und Intertleinen etc.
unter Versicherung reellster Bedienung und billigster Preise.
Ihr Lager befindet sich Brühl- und Nicolaistrassen-Ecke,
1. Etage.

Zum ersten Male in Leipzig.

F. W. Hampel,

Juwelier und Goldarbeiter

aus Berlin,

Reichsstrasse Nr. 48, eine Treppe hoch, neben Kochs Hofe,
empfehlte sein großes Lager besonders solid gearbeiteter
Bijouterien und Steinarbeiten eigener Fabrik.

Das sächsische Merinos - Lager

von

Franz Funke

aus Gera,

früher **Friedr. Hoffmann & Comp.,**

befindet sich nicht mehr Hauptstrasse, sondern Böttchergäßchen
in Herrn Klafias Kaffeehause.

Jacob Petit,

Porzellan - Fabrikant aus Paris,

hat sein Lager für bevorstehende Messe Reichsstrasse Nr. 580,
neben sein altes Local verlegt, und empfehlte sein Sortiment
von Uhren und neuen Gegenständen bestens.

Carl Boullanger

aus Paris,

Pariser **Handschuhe**, Gold-, Silber- und vergoldete
Bijouterie, doppelte Lorgnetten: Reichsstrasse Nr. 31/428.

Seyffert & Comp. aus Berlin

beziehen auch die bevorstehende Michaelismesse mit einem wohlaffortirten Lager der neuesten Stickmuster ihres eignen Verlags. Geneigte Aufträge in ihren übrigen Fabrikaten, als: feinste Zephyr- und Berliner Wolle, allen Gattungen Canneva's, Stic- und Besatz-Chenillen, Strick- und Metallperlen u. werden aufs Prompteste und Billigste von Berlin aus expedirt. Ihr Stand ist Reichsstraße Nr. 32/425, im Hause der Frau Witwe Weniger.

Joh. Wilhelm Strohn

Ambr. Sohn,

aus Lennep

beziehen bevorstehende Leipziger Michaelis-Messe zum ersten Male mit einem wohlaffortirten Lager Niederländischer Tuche und haben ihr Verkauflocal Hainstraße Nr. 11, in der Wohnung des Hrn. E. Conrad.

Lokal-Veränderung.

Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

A. Schlesinger & Comp. aus Berlin
hat ihr seitheriges Gewölbe am Markt Nr. 8/195 von dieser Messe an nach

Muerbachs Hof (Gewölbe Nr. 72) verlegt; sie empfiehlt gleichzeitig ihr Lager von Dehlgas- und verschiedenen andern Sorten Lampen, desgl. Theebretter, Brot- u. Fruchtkörbe, Leuchter, Bündmaschinen, Spucknapfe u. mit oder ohne Verzierungen in neuester und schönster Auswahl, zu den billigsten Preisen und verspricht die reellste Bedienung.

Bänder und baumwollene Strickgarne.

Unsere geehrten Geschäftsfreunden zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir unser Leipziger Messlager von Bändern und baumwollenen Strickgarnen eigener Fabrik für nächste und künftige Messen nach der Reichsstraße Nr. 55/579, unweit der Grimma'schen Straße, 1 Treppe hoch, verlegt haben.
Magdeburg, den 1. September 1841.

J. J. Schwartz Söhne & Comp.

Puß- und Modewaaren.

Das Neueste und Eleganteste in Hüten und Hauben empfiehlt
Henriette Krobisch.
Barfußgäßchen Nr. 2, zweite Etage.

Sturzäder

sind wieder fertig geworden bei
Fr. Wilhelmy, Klempner, Hainstraße, goldner Elephant.

Gereinigt's Mark's-Öel,

welches, wie bekannt, gleich den Haardlen verwendet wird; die Echtheit wird verbürgt, da solches aus frischen Rindsröhren entnommen, welche ich zu meinen Arbeiten aus Knochen, als Zahns-, Nagel- und Uhrmacherbürsten bedarf, und empfehle solches in Fläschchen zu 4 Gr. zu bevorstehender Michaelismesse zur gütigen Beobachtung.

Carl Richter, Zahnbürsten-Fabrikant aus Dresden.
Stand: mitte Hauptreihe, zwischen der 10. und 11. Budenreihe, auf dem Markte.

Für die Herren Kleidermacher

erhielten wir außer den bereits bekannten Centimeter-Maassen mit und ohne Kreis, die in Paris in allen Werkstätten eingeführten großen Triangel-Zollstäbe mit Charnier, worauf wir aufmerksam machen.
Gebrüder Tecklenburg.

Die Blumen-Fabrik von Carl Köhler

empfiehlt sich zu bevorstehender Messe mit einer großen Auswahl künstlicher Blumen nach den neuesten Pariser Modellen gearbeitet und versichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Reichsstraße Nr. 3/605.

Das Lager baumwollener Strümpfe und Handschuhe von **Friedrich & Sohn in Löbnitz** befindet sich während der Messe bei Illers & Comp., Katharinenstraße Nr. 11/415.

Sollte Jemand zu dem Verkaufe von einigen Stücken Feld oder Garten, welche jedoch vor dem Windmühlenthore gelegen sein müssen, geneigt sein, der wolle die Bedingungen gefälligst einsenden an

F. Traugott Handwerck in Borna.

Angebotene Stelle.

In einem auswärtigen Tuch- und Modewaaren-Geschäft en détail kann ein Commis, welcher ein guter Verkäufer ist, mit einem Gehalte von 80 Thlr., freier Kost und Logis sogleich Anstellung finden. Desfallsige Anmeldungen geschehen unter Beibringung guter Zeugnisse, Katharinenstraße Nr. 374, 1 Treppe bei Herrn Peltner, Morgens zwischen 6 u. 7 Uhr.

Gesucht wird sogleich für einige Zeit ein Laufbursche. Zu erfragen goldene Krone, 2. Etage.

Gesucht wird ein Bursche als Markthelfer in der Burgstraße Nr. 142.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein rechtliches und ordentliches Mädchen zur Hausarbeit; mit glaubhaften Attesten versehene Personen haben sich zu melden Neumarkt Nr. 33/631, eine Treppe.

Zum 1. October wird ein Dienstmädchen gesucht, welches in der Küche nicht unerfahren und zu Verrichtung der Hausarbeit vollkommen geeignet ist. Nur solche Mädchen haben sich zu melden, welche Zeugnisse über ein sittliches und bescheidenes Betragen aufzuweisen haben und an Arbeit gewöhnt sind. Zu melden große Windmühlengasse Nr. 26/893, eine Treppe hoch.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen vor dem Schützenhore, Reudnitzer Straße Nr. 12, parterre.

Gesucht werden zwei Mädchen zu einer leichten Arbeit in Nr. 45 auf dem Neukirchhof hinter der Kirche, hinten im Hofe eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches sogleich antreten kann: Brühl Nr. 6, zwei Treppen.

Gesucht wird zum 1. Oct. d. J. ein Dienstmädchen, welches auch mit Kindern umzugehen versteht, in Nr. 1 am Plauischen Platz 3. Etage.

Gesucht wird ein ehrliches Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann, im Brühl Nr. 29, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen in der Schenk-wirtschaft Ritterstraße Nr. 46.

Gesucht wird sogleich oder zum ersten October ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Holzgasse Nr. 12/928.

Gesucht wird ein erfahrene Kindermädchen in Gerhards Garten rechts, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem bejahrten Herrn ein gebildetes Frauenzimmer in den 30er Jahren, welche dessen kleine Wirtschaft allein besorgen muß. Nähere Nachricht in den Frühstunden von 9 bis 11 Uhr: neue Straße Nr. 1, 1. Etage.

Meß-Anerbieten.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Commis auf hiesigem Plage, der sich einer genügenden Brauchbarkeit schmeicheln darf, bietet den geehrten Herren Fieranten hierdurch für die Dauer bevorstehender Michaelismesse seine ergebensten Dienste an. Näheres über ihn und seine dormaligen Verhältnisse auf gefällige Anfragen Salzgäßchen Nr. 409, im 4. Stock.

Gesuch. Eine Witwe sucht Aufwartungen oder Beschäftigung in einer Küche: Sporergräßchen Nr. 8 parterre.

Zu miethen gesucht wird ein Gewölbe, wo möglich in der Nähe des Marktes oder der Grimm. Straße. Adressen unter L. Z. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird eine trocken beschaffene Niederlage, welche zur Aufbewahrung von Büchern geeignet und wo möglich in dem Grimma'schen Stadt- oder Vorstadt-Biertel gelegen ist. Adressen beliebe man abzugeben: Ritterstraße Nr. 4, 1. Etage.

Meßvermietung. Eine Stube mit Alkoven, zu einem Waarenlager geeignet, ist für diese oder folgende Messen in der Reichsstraße, Kochs Hof, 1. Etage, zu vermieten, und daselbst das Nähere zu erfragen.

Meßvermietung. Eine meublirte Stube vorn heraus in der 2. Etage in Nr. 7. Klostersgasse zu vermieten.

Meßvermietung: im Brühl, 2. Etage, eine Erkerstube und kleine Stube: Nr. 16/423.

Vermietung. Universitätsstraße Nr. 19 eine Treppe hoch vorn heraus, sind für die bevorstehende Messe zwei Stuben mit Alkoven zu resp. ein und zwei Betten zu vermieten.

Vermietung. Ein Tuchgewölbe in bester Lage der Hainstraße ist sogleich zu vermieten und beim Oberkellner im goldenen Adler zu erfragen.

Eine große Erkerstube

in erster Etage, Reichsstraße, ist zu vermieten. Näheres bei Herren Strüver & Comp. Reichsstraße Nr. 10/542.

Zu vermieten ist von jetzt an eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet mit Promenadenansicht an einen Herrn von der Handlung: Klostersgasse Nr. 16/161, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen einzelnen Herrn von der Handlung oder Expedition, oder Ausstudirten, zu Michaeli auf der Dresdner Straße Nr. 62/1177, 3 Treppen vorn heraus (3. Haus von der Post), bei einer stillen Familie eine neu eingerichtete, anständig meublirte Stube mit Alkoven und freundlicher Aussicht, und das Nähere daselbst 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten sind diese Michaeli noch zwei mittlere Familienlogis und ein kleines dergleichen, jedes im eigenen Verschluß, vor dem Schützenthore, Reudnitzer Straße Nr. 12, parterre.

Zu vermieten ist von diese Michaeli an ein Pferdehals nebst Wagenremise und geräumigem Heuboden, in der Reichsstraße Nr. 10/542, und Näheres in der ersten Etage zu erfahren.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit oder ohne Bett. Zu erfragen in der Barfußmühle bei Mechanikus Kling.

Zu vermieten ist zu Michaelis oder zu Weihnachten ein Familienlogis von 5 Zimmern nebst Zubehör. alles in einem Verschluß: große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

* In der Katharinenstraße ist ein Hausstand mit Niederlage für diese und folgende Messen zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir, Reichsstraße Nr. 28.

* Durch besondere Veranlassung ist noch zu Michaelis eine sehr angenehme Familienwohnung von 3 schönen Stuben nebst allem Zubehör an eine anständige Familie zu vermieten. Näheres bei Herrn Eschwig unterm Windmühlenthor.

Gute Kossbaarmatratzen und gute Betten sind an solide Abmieter in der Petersstraße Nr. 6, 4. Etage Vordergebäude, abzulassen. Auch ist daselbst eine große polirte Bettstelle mit Stahlfedermatratze wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen oder auch zu vermieten.

Verpachtung. Auf einer der belebtesten Straßen in Leipzig ist eine Schenkwirtschaft von Ostern 1842 ab zu verpachten. Auskunft darüber wird ertheilt auf der Expedition des Herrn Advokat Brandt, Katharinenstraße Nr. 13.

Schweizerhäuschen.

Den Wünschen eines geehrten Publicums nach, haben sich Unterzeichnete veranlaßt gefunden, das so beifällig aufgenommene

Extra-Concert

Dienstag den 21. d. zu wiederholen.

Das Musikchor von E. Föld.

Abendunterhaltung

von der Sängersfamilie **Risinger** heute Montag im **Schützenbause**. Anfang 7 Uhr. Entree 2 gGr.

Heute den 20. September

Concert in Jänichens Kaffeegarten

vom vereinigten Stadtmusikchor.

Heute Concert in Fannerts Tanzsalon.

Heute von 7 Uhr Concert, und Tanzmusik im Wiener Saal. **Julius Popitsch**.

Heute Montag Concert und Wiener Ballmusik im Peterschießgraben.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von E. Friedel.

Einladung.

Heute den 20. September ladet zu frischer Wurst und Beilsuppe ergebenst ein **Gräfe in Cunitzsch**.

Auch während der Messe werden die Gesellschaftstage, welche gewöhnlich Montags, Mittwochs und Freitags stattfinden, fortgesetzt. **Schulze**.

* Zum heutigen Schlachtfeste, wobei Lagerbier vom Fasse, ladet ergebenst ein **Einhorn in den 3 Mohren**.

Einladung. Heute Montag zu Gänse- und Entenbraten mit warmen Krautsalat, Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig ladet ergebenst ein **F. Bornkessel, in Volkmarzdorf**.

Einladung. Heute den 20. Sept. lade ich alle meine werthen Gäste und Freunde zu Schweinsknochen und Klößen ganz ergebenst ein **Lorenz, Peterschießgraben**.

Ergebenste Einladung. Montag, den 20. Sept. ladet seine verehrten Gäste zu Schweinsknochen mit Klößen und Hasenbraten höflichst ein **Herrmann, neuer Anbau, lange Straße**.

Heute den 20. Sept. kann ich meine werthen Gäste mit Wessuppe und frischer Wurst bedienen.
Bierbner, im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Billard.

Im Schützenhause ist ein
Billard mit Gummi-Banden
aufgestellt. Sachverständige werden höflichst ersucht, ihr Gutachten darüber abzugeben.

Aufforderung.

Von den Erben des verstorbenen Herrn Adv. Franz Ludwig Trübscher mit Regulirung der Nachlassangelegenheiten beauftragt, ersuche ich diejenigen, welche Zahlungen an den Nachlass zu leisten haben, Forderungen an solchen beanspruchen oder Auskunft über den Verstorbenen übertragene Rechtsangelegenheiten wünschen, sich an mich wenden zu wollen.

Leipzig, den 15. September 1841.

Adv. Wilhelm Brandt, Katharinenstraße Nr. 13.

* * * D. G. — Gohlis. — 6 Uhr. — Theaterplatz.

Einpaffirte Fremde.

Hotel de Baviere: Hr. Grafen Brinski, v. Denga, Jasienski u. Juzewski, v. Warschau. Bielefeld, Kfm. v. Paris. Boigt, Kfm. v. Braunschweig. Bausch, Kfm. v. Königsb. Schmidt, Potellier v. Berlin. Rühler, Kfm. v. Magdeburg. Wendrath u. Cauer, Gutsbesitzer v. Cassel. Kammerhr. v. Könnrich nebst Fam., v. Dresden. Reign, Kfm. v. Basel. Reimer, Kfm. v. New-York. Sv, Kfm. v. Berlin. Graf v. Badoszewski, Gutsbes., u. Fiedler, Kfm. v. Warschau. Dr. Redlich v. Memel. Gay, Kfm. v. Paris. Komaroff, Capit. v. Petersburg. Wolf, Prof. v. Rom. Kammerherr von Glogig nebst Fam., v. Dresden. Schöner, Bauinspector von Barb. Wille, Admiral von Kopenhagen. Hildebrand, Kfm. von Berlin. Jacoby und Boden, Kfl. v. Hamburg und Bremen. Redlich, Criminaldirector, Kr. Is Justirath Barthels nebst Fam., Fabrikbr. Degenkoll n. Fam., Fabrikbes. Bodemer nebst Fam., Reg.-Conduct. Färber nebst Fam., Apoth. Jonas nebst Fam., und Justiz-Commis. Panke nebst Fam., von Eilenburg.

Hotel de Vologne: Hr. Klauber, Kaufm. v. Berlin. Jahn, Kfm. v. Meidam. Mad. Sabudawka, v. Wilna.

Hotel de Prusse: Hr. de Bille, Kfm. v. Washington.

Hotel de Russie: Hr. Souchon, Eigenthümer v. Paris. Mad. Kiebert und Hofmeister, v. Breslau. Hr. Sadowsky, Justiz-Commis. u. Smorjinski, Kfm. v. Warschau. v. Altrikanteff, Stabscapit. v. Petersburg. Zurbelle, Kfm. v. Aachen. Lipinski, Rentier von Mitau. Mad. Mietkiewig, Gutsbes. u. Dr. Jadenz, Kfm. v. Warschau. Lipinski, Kfm. v. Egier.

Hotel de Sage: Hr. Böldemann u. Besson, Kfl. v. Hamburg. Benedict, Partic. v. Nürnberg. Staats-Rath Michalskoff nebst Fam., von Moskau. Rentier Jager nebst Sem., v. London. de Preralvor, Partic. v. Havana. Neuschel, Kfm. v. Buchdrunn. Roman, Kfm. v. Weferlingen. Gros, Negociant v. Lyon. Kfm. Baitin nebst Fam., von Danzig.

Blanes Hof: Hr. Bahndt, Billter u. Kelle, Stud. v. Halle. Mad. Gulda nebst Fam., v. Moskau.

Deutsches Haus: Das Detemille u. Bohlh, v. Bülch u. Fondan.

Goldener Adler: St. Schabbehardt, Kfm. v. Bremen. Doretweg u. Kubisch, Kfl. v. Naumburg.

Goldnes Einhorn: Hr. Reichenbach, Supertnt. von Saurau. Reichenbach, Pred. v. Berlin. Pelarich, Galanteriehdtr. v. Hannichen.

Goldnes Horn: Hr. Normann, Musiklehrer, Pfeffer, Wäuzdir., und Hahn. Privat. v. Berlin. Penras, Diater, v. Colmar.

Größer Blumenberg: Hr. Geh.-Rath Böllner, Indendant v. Schwertin. Ballhorn, Hauptm., u. L. u. F. Böllner, Stud. von Berlin. Ad. Brödel, v. Dresden. Stadtrath Müller nebst Fam., v. Heßstadt. von Bausen, Hauptm. v. Berlin. Blume, Hofadv. von Weimar. D. Eilert, v. Potsdam. Weder, Kfm. v. Bielefeld. Idel, Kaufm. von Schlingen. Saurath Denis nebst Sem., von Nürnberg. Kfm. Altendorf nebst Fam., v. Stendal. Baron von Heppelin, von Riga. Kfm. Samson nebst Sem., v. Hamburg. Schmieder, Kfm. v. Rellingen. Orapius, Kfm. v. Berlin.

Schwerer Baum: Dr. Fleischer, Kfm. v. Nürnberg.

Als Neuermählte empfehlen sich allen ihren Verwandten und Freunden.

Leipzig, den 19. September 1841.

Carl August Pönicke, Töpfermeister,
Eleonore Pönicke, verw. Thieme, geb. Menzel.

Den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr erfreute mich meine liebe Frau, **Anna Therese, geb. Haugner,** durch die Geburt des zweiten Söhnchens. **Adv. Drafse jun.**

Heute Vormittag um 11 Uhr starb nach elfwöchentlichen schweren Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, **Friedrich Christian Bruus, Bürger, Schuhmachermeister und Hausbesitzer** alhier, im 69. Jahre eines Alters. Diese traurige Nachricht widmen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden mit der Anzeige, daß wir uns nach dem Wunsche des Verstorbenen aller äußeren Zeichen der Trauer enthalten werden.

Leipzig, den 18. September 1841.

Die betrübten Hinterlassenen.

Hotel garni: Hr. Surhoff, Schnell, Lippert u. Biehnert, Kfl. von Chemnitz, Coburg und Dresden.

Palmbaum: Hr. Cronn, Subernalrath, u. Obercommiss. Schmitzinger nebst Fam., v. Prag. Lüddecke, Amtm. v. Nordhausen. Coers, Uhrmacher v. Hamburg. Seuria, Kfm. v. Riesa. Blankfeld, Kfm. v. Berlin. Kervecke, Kfm. v. Spandau. Merckisch, Stud. v. Halle. Partic. Hortsched nebst Fam., von Prag. D. Wiesel, von Hamburg. Cholewa, Apoth. v. Breslau.

Rheinischer Hof: Hr. D. Berger, v. Riga. Gathmann, Kfm. von Warschau. Grein, Supertnt. v. Groß-Altersleben. Cond. Giebner nebst Sem., v. Gera. D. Jaspis, v. Dresden. Jenagisch, Cond. von Samaden. Kfm. Jappo, nebst Fam., von Königsberg.

Schwarzes Kreuz: Hr. Peger, Beamter v. Prag. Jüllner u. Hötzke, Stud. v. Halle. Ebert u. Bergam, Gutsbes. v. Godeheide, von Schubert, Hauptm. von Bischen. Oberamt. Waldmann nebst Sem., v. Oerfeld. Lampa u. Schneider, Prediger v. Prag. Pastor Küchenmeister nebst Sem., v. Schora.

Stadt Berlin: Hr. Witte, Kaufm. von Stralsund. Facillides, Commis v. Dresden.

Stadt Freiberg: Hr. Huberti u. Liese, Lederhdtr. v. Walmedu u. Olpe. Stauff u. Marcuse, Pdlgcomm. v. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. v. Freiesleben, Berghauptm. v. Freiberg. Dethler, Kfm. v. Putzgenbach.

Stadt Wien: Hr. Faber u. Hermerigt, Kfl. v. Magdeburg.

Hr. Hildebrand, Juwelier v. Warschau, in Nr. 30. Westfort, Commis v. Barmen, 408. Rieger, Kfm. von Frankfurt a. M., 758. Levin, Kfm. v. Frankfurt a. d. D., 390. Ischeller, Kfm. v. Thann, Ruben u. Hess, Kfl. v. Hamburg und Frankenaue, 419. Kranke und Werner, Kfl. v. Berlin, 409. Heil u. Dumont, Kfl. v. Hanau u. Götzn, 708. Giesler, Kabil. von Siegen, 712. Fr. Commerz-Rathin Eufmann n. Schwester u. Tochter, v. Halberstadt, in der Melone. Dr. Eilfer, Kfm. v. Berlin, 611. Lissot Uhrhdtr. von Chaur de Fonds, 606. Gasser, Orber v. Prüm, Brühl Nr. 41. Bamberg, Kfm. v. Ansbach, 606. Jacobsen, Kfm. v. Wörlitz, 527. Kipetoff, Pdlgrest. von Elberfeld, 318. Schubert, Fabr. v. Frankenberg, 401. Albrecht, Kfm. v. Meerane, 398. Bschoffe, Herrsch u. Strohdorf, Kfl. von Meerane, 428. Lehmitz, Kfm. v. Meerane, 540. Michael, Fabr. v. Algersdorf, 397. Kfm. Winkler nebst Sem., von Breslau, 656. König, Alexander, Sitan und Weissmann, Kauf. v. Frankfurt a. M., 369. Rothschild, Kfm. v. Simmern, 418. Schnorr, Kfm. v. Schneeberg, 175. Giesler, Lederhdtr. v. Siegen, 712. Methe, Kfm. v. Dresden, 1159. Kautm. Treubaupt nebst Sohn, v. Frankfurt a. d. D., 71. Steudel, Kfm. v. Stuttgart, 397. Dypenheim, Roman u. Bellavene, Kfl. v. Paris, Westfalia u. Lyon, 818. Behr, Kaufm. von Frankfurt a. M., 201. Starke, Kfm. v. Meerane, 506. Specht, Pdlgrest. v. Magdeburg, 468. Müller, Kaufm. v. Puddersfeld, 352. Dem. Warejoff, v. Jena, 372. Hr. Gress u. Dyppe, Pdlgrest. v. Könnig, 170. Hag, Kfm. v. Stuttgart, 396. Hartwald, Kfm. v. Friedland, 476. Krade, Pdlgrest. v. Elberfeld, 498. D. Berger, Regim.-Arzt von Brandenburg, 11. Krohn, Kfm. v. Berlin, 454.

Druck und Verlag von C. Pöhl.